

NAMEN & NOTIZEN

Schnäppchen jagen

Ob Gartenmöbel, Kleider oder Hundefutter: Otto's steht für Qualität zu günstigen Preisen. Auf diese Vorzüge müssen die Kunden auch am Pfingstmontag, 1. Juni, nicht verzichten. Viele Filialen haben von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet – so auch in Sursee und in Littau. Im Littauerboden sind nicht nur die Ladentüren offen.

«Beim grossen Zeltverkauf auf dem Parkplatz herrscht jeweils ein geschäftiges Treiben – fast wie auf einem italienischen Mercato», schwärmt Kurt Kunz, Leiter des Zeltverkaufs. Verständlich, denn die meisten Artikel sind stark reduziert, viele gehen für einen Viertel ihres ursprünglichen Preises über den Ladentisch. «Dieser zusätzliche Absatzkanal ermöglicht uns, Überbestände abzubauen», sagt Kunz. «Und die Kunden profitieren dadurch von besonderen Schnäppchenangeboten.» Der Zeltverkauf in Littau dauert bis Dienstag, 9. Juni. **PD**

Weitere Tourdaten: www.ottos.ch



Der Nase nach ...

Liebling der Duft von Maiglöckchen, Veilchen und Rosen, süss derjenige von Clematis, Flieder, Glyzinien und Vanilleblumen. Herber der Geruch von Rosmarin und Salbei. Inspiriert von der Natur, macht das Heini-Team im Mäie-Mäart «So riecht der Sommer» zum Thema. Es duftet beim Friedental Luzern, www.heiniblumen.ch **BILD PD**



Im Zelt bei Otto gibts günstige Artikel noch günstiger. **BILD PD**

Mode alltagstauglich

«Easy-going» heisst der alltagstaugliche Look von Charles Vögele. Mode muss unkompliziert sein: Für die Dame stehen luftige Kleider, leichte Kleiderjacken, zarte Tuniken und Hosen oder Bermudas im Fokus. Naturmaterialien wie Baumwolle, Leinen und Denim präsentieren sich diesen Sommer als Leichtgewicht. Fröhliche Drucke und Streifen in neuen zarten Farben prägen das Modebild.

Für den sportlichen Herrn sind in der Freizeit schmal geschnittene Cargo-Bermudas mit Karomuster angesagt – absolut citytauglich. Dazu passen Baumwollhemden oder -shirts mit kleinem Druckmotiv in der Trendfarbe Weiss. Karohemden, kombiniert zu weissen Hosen oder Bermudas, zeigen «Mann» als stilsicher im Modersommer.

Badefreuden
Stimmungsvolle Farbpower ist diese Saison beim Strandle-

ben angesagt. Die Damen-Bademode 2009 setzt sich jedem Bedürfnis entsprechend vielseitig in Szene. Triangel-Häkelbikinis mit Lurex erinnern an die Siebzigerjahre und können sich auch bei einem coolen «Sundowner» an der Strandbar sehen lassen. Bikinis oder Einzelteilkombis mit Tankini-Oberteilen sowie raffinierte Einteiler laden zu sportlicher Aktivität ein. Kräftige Farben und geschmackvolle Drucke sind gleichermaßen wichtig.

Badeshorts gehören nach wie vor für die Männerwelt zur wichtigsten Strandbekleidung. Eine grosse Vielfalt neuer Drucke wie Blumen und Karos lässt keine Langeweile aufkommen und setzt neben den beliebten Surfer-Shorts interessante Akzente.

Die Kinder-Bademode passt sich ebenso farbenfroh mit neuen Flowerpower-Drucken an die Mode der Erwachsenen an. **PD**

www.voegele.ch



Männermode mit Stil. **BILDER PD**



Buntes fürs Badevergnügen. **PD**

Wasser- und Lichtspiele



Housi Knecht und seine Kunstwerke. **BILD PD**

Housi Knecht, Berner Künstler von Weltformat, stellt am Pfingstmontag, 1. Juni, seine imposanten Wasser-Licht-Eisenskulpturen bei Möbel Getzmann an der Luzernerstrasse 64 in Ebikon aus.

Die Werke vereinen Schönheit durch die runden Formen, Kraft durch den verwendeten Stahl und Lebensenergie durch das Element Wasser.

An vielen Orten, vor öffentlichen Gebäuden, in Foyers oder in privaten Gärten stehen Werke von Housi Knecht: so beispielsweise beim International Science Center in Bubendorf, beim International Design Center in Naples Florida, bei der University of North Carolina, aber auch in den Verkehrskreisel von Ostermündigen, Langenthal und Künten. In Vertretung des Künstlers wird am Pfingstmontag Barbara Knecht, die Ehefrau des Künstlers, während der Öffnungszeit 10-17 Uhr bei Möbel Getzmann anwesend sein. **PD**

www.moebel-getzmann.ch

Eigenmarke zertifiziert



Manor-Food-Produzenten – wie der Baldegger Imker Edy von Moos – präsentieren im Emmen Center ihre Frischprodukte. **BILD JU**

Premiere in Emmen: Das «Lokal-Konzept» von Manor Food wurde bei Manor im Emmen Center als erster Supermarkt der Gruppe vollständig zertifiziert. Die Lebensmittel stammen aus nächster Nähe von ausgesuchten Lieferbetrieben und direkt vom Bauernhof. Manor feiert diesen Meilenstein bis 6. Juni mit einem grossem «Lokalmarkt» in der Emmen Center Mall. Dort präsentieren sich zahlreiche Lieferanten, darunter Imker von Moos. Und die Besucherinnen und Besucher können eine Vielzahl Produkte der Eigenmarke «lokal» von Manor degustieren.

Produzenten-Parade

«Von Früchten und Gemüse über Eier und Milchprodukte bis zu Wein und Ziegenkäse bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein vielfältiges Sortiment an lokalen Produkten an. Kaum geerntet, sind Früchte und Gemüse auch schon bei uns im Markt. Die optimale Reife sieht, riecht und schmeckt man», so Bertrand Salamin, Lei-

ter des Manor-Food-Marktes im Emmen Center.

Ökologisch und sozial

An die lokalen Lieferbetriebe stellt Manor hohe Anforderungen. Die strengen Auswahlkriterien garantieren eine einwandfreie Qualität und absolute Frische. Die Manor-Eigenmarke «lokal» fördert die lokalen Verarbeitungs- und Handelsbetriebe und setzt auf soziale, ökologische und damit wirtschaftlich nachhaltige Partnerschaften.

An die 40 lokalen Betriebe, die den Manor-Food-Markt im Emmen Center beliefern, wurden von der unabhängigen Zertifizierungsstelle q.inspecta auf die Einhaltung der Lokalrichtlinien hin überprüft. Dabei ist das Lokaleinzugsgebiet pro Filiale genau definiert (Emmen: 30 Kilometer Luftliniendistanz). Alle Frischprodukte eines Lieferanten (z. B. Früchte und Gemüse) müssen aus diesem Umkreis stammen und die Verarbeitungsbetriebe in diesem Umkreis liegen. **PD**

www.emmencenter.ch

SIEGERGALERIE

Luga-Gewinner im Doppel

Der Besuch der diesjährigen Luga, Zentralschweizer Erlebnismesse, hat sich für **Esther Kammer-Studer** aus Adliswil mehr als gelohnt: Sie hat an der Luga-Tombola den Haupt-

preis gewonnen – einen Mazda 2, 1.5 Sport im Wert von 23 820 Franken. Die Siegerin konnte das Auto kürzlich bei der Garage Bolzern AG, Kriens-Obernau, in Empfang nehmen. **PD**



Von links: Gewinnerin Esther Kammer-Studer, Franz Fuchs, (Messe Luzern AG), Adrian Bolzern (Garage Bolzern AG). **BILD PD**

Viele Teilnehmer konnte der Wettbewerb der Luga-Beilage der «Neuen Luzerner Zeitung» und ihren Regionalausgaben verzeichnen.

Als Hauptgewinn gab es eine Bettwäschegarnitur im Wert von über 800 Franken, offeriert von Betten Thaler, Luzern, zu gewinnen. Der Sponsor des Hauptgewinnes, **Gregor Thaler**,

übergab den Preis persönlich an die Gewinnerin, **Doris Odermatt**. Mitfreuen durften sich **Albert Schwarzenbach** von der Luga-Kommunikation und **Pascal Kaiser**, Verkaufsleiter Publicitas/«Neue Luzerner Zeitung», Luzern.

Weiter fanden Gutscheine im Wert von 200, 100 und 50 Franken ihre Abnehmer. **PD**



Von links: Gregor Thaler, Doris Odermatt, Pascal Kaiser und Albert Schwarzenbach. **BILD PD**

Überflug und Asphalt



Die Luzerner Fasnachtsgewaltigen «unter Tag» in der stillgelegten Asphaltmine im jurassischen La Presta. **BILD PD**

Die obersten Luzerner Fasnächtler pflegen zwar ein inniges Verhältnis zu ihrer Heimatstadt, doch einmal im Jahr zieht es die Geschäftsleitung des Lozärner Fasnachtskomitees (LFK) in die Ferne. «Tätschmeister» des närrischen Treibens 2009 genossen zusammen mit ihren Lebensexpertinnen ein Programm, das vom Präsidenten des LFK **Martin Dudle** und seiner Frau **Monika** zusammengestellt worden war. Auf Michaelskreuz bestieg man zwei Helikopter, die den «Huerenaffen» die Stadt Luzern von oben zeigten. Eine kleine Flugverlängerung über den Gipfel des Pilatus konnte **Corinne Häggi**, die Lebenspartnerin des Vize-Dominus der Fidelitas Lucernensis **Harry Gisler**, herauschinden: aus beruflichem Interesse. Sie ist Marketingleiterin der Pilatus-Bahnen.

Anschliessend gings im Bus Richtung Westschweiz, chauffiert von Car-Eigentümer **Bruno Hess**. Nach einem Zwischen-

halt in Twann und der Weindegustation bei Rebbaeur **Soland** folgte der Besuch in Neuchâtel: vielen bekannt, doch selten besucht. Nicht so für Confiseur **Beat Niederberger**, der sofort das Geschäft aufsuchte, in dem er einst seine Schnupperlehre absolvierte.

«Wer weiss, dass die Schweiz im 19. Jahrhundert einen Fünftel des weltweiten Asphaltbedarfs produzierte?», hiess die Frage am Folgetag. Die Antwort gab der Besuch der Naturasphaltminen La Presta zwischen Couvet und Travers. Der Präsident der Maskenliebhaber-Gesellschaft, **Roland Essig**, glänzte durch vertiefte Kompetenz: Schliesslich ist Asphalt Grundlage seines Gewerbes als Flachdachabdichter. Das Mittagessen war für gestandene LFKler ein Déjà-vu: Den Schinken im Asphaltmantel gekocht, kennt man in der Leuchtenstadt seit Jahrzehnten. Einmal jährlich wird er von alt-LFK-Präsidenten **Hans Racine** kredenzt. **AHY**